

Perizin Träufelverfahren



Zeitpunkt:

Im möglichst brutfreien Volk spätestens 6 Wochen vor der Tracht.

Herstellung der Emulsion:

Die benötigte Menge Perizin wird in der Quetschflasche mit Wasser vermischt.

1 ml Perizin → 50 ml Emulsion
10 ml Perizin → 500 ml Emulsion

Dosierung:

50 ml → starkes Volk
25 ml → schwaches Volk

Art der Anwendung:

Perizin wird nach Herstellung der gebrauchsfertigen Emulsion auf die Bienen in die Wabengassen geträufelt.
Eine 2. Behandlung kann im Abstand von 7 Tagen erfolgen.



Die hier vorgestellten Methoden stellen nur einen Teil der Möglichkeiten zur effektiven Varroabekämpfung da.

Zusätzlich sollte man auch immer biotechnische Verfahren in Betracht ziehen (z.B. Entnahme von Drohnenbrut).

Bei allen Anwendungen sollte entsprechende Schutzkleidung (säurefeste Handschuhe, Schutzbrille) getragen und Wasser bereit gestellt werden.

Die Behandlung von Bienen mit Arzneimitteln muss im Bestandsbuch dokumentiert werden.

Technische Ameisensäure, Oxalsäure und Milchsäure darf nicht angewendet werden.

Um eine Reinvvasion zu verhindern, fragen Sie bei Ihrem Verein nach einem gemeinsamen Behandlungszeitraum.

Weiter Informationen unter:

info-imkerverein-marienburg@web.de

www.imkerverein-marienburg.de/



Methoden der Varroabehandlung



Ameisensäure

Schwammtuchmethode

- zugelassen ist nur 60%ige Ameisensäure ad us.vet. I-



Zeitpunkt:

Nach der letzten Schleuderung des Jahres

Temperaturbereich: 12 – 25 ° C,
trockene Witterung

Häufigkeit der Anwendung:

1 – 2 Mal vor und 1 Mal nach der Einfütterung

Dosierung von oben:

2 ml pro Wabe DNM / Zander
3 ml pro Wabe 1 ½ DNM / Dadant

Dosierung von unten:

3 ml pro Wabe DNM / Zander
4,5 ml pro Wabe 1 ½ DNM / Dadant

Anwendung:

Die tiefgekühlte Ameisensäure wird außerhalb der Beute auf das Schwammtuch gegossen und dieses direkt auf die Oberträger der Rähmchen, bzw. in die eingeschobene Varroawindel gelegt.

Wichtig: Der Boden muss geschlossen, das Flugloch komplett geöffnet sein!

Nach spätestens 3 Tagen muss das Schwammtuch entnommen werden.

Oxalsäure

Träufelverfahren

- zugelassen ist nur Oxalsäuredihydrat 3,5 % Lösung ad us. vet.



Zeitpunkt:

Die Oxalsäurebehandlung darf zur Restentmilbung nur *einmalig* in der brutfreien Zeit durchgeführt werden. Die Außentemperaturen sollten zwischen 3°C und 10 °C liegen.

Um die gesetzlich vorgeschriebenen Wartezeiten einhalten zu können, sollte die Behandlung bis zum 31. Dezember eines Jahres abgeschlossen sein.

Dosierung:

30 ml → schwaches Volk
40 ml → mittelstarkes Volk
50 ml → starkes Volk

Anwendung:

Die fertige Oxalsäuredihydrat- Lösung wird mittels einer leichtgängigen Spritze in die Wabengassen geträufelt.



Milchsäure

Sprühbehandlung

- zugelassen ist nur Milchsäure 15 % Lösung ad us. vet.



Zeitpunkt:

Die Milchsäure wird zur Restentmilbung zweimalig im Abstand von einigen Tagen in brutfreien Völkern angewendet. Die Außentemperaturen sollten über dem Gefrierpunkt liegen.

Dosierung:

Max. 8 ml je bienenbesetzte Wabenseite (Zander /DNM)

Max. 12 ml je bienenbesetzte Wabenseite (Dadant / 1 ½ DNM).

Das Durchnässen der Bienen soll vermieden werden.

Anwendung:

Mit einem handelsüblichen Handsprüher oder Druckspritze mit feinem Sprühbild.